



# Evangelische Frauenarbeit in Nordfriesland



Liebe Leserinnen und Leser,

Ein ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende. Die Pandemie hat für viele Menschen das Jahr bestimmt.

Dennoch war es auch ein Jahr mit wundervollen Begegnungen. Mit Wartelisten für fast jede Veranstaltung. Ein Jahr voller Dankbarkeit, für alles was stattfand und jede einzelne Begegnung. Und es hat viel stattgefunden...

Ein Jahr, das uns alle gelehrt hat, worum es geht, was wirklich wichtig ist. Ein Jahr mit viel Licht- trotz allem. Aber: Was brauchen wir eigentlich wirklich? Der Kirchenkreis Nordfriesland möchte das genau wissen: „Was brauchst DU?“ ist das neue Jahresthema. Stöbern Sie doch gleich einmal im beigefügten Programm. Dort wird Ihnen einiges zum neuen Jahresthema begegnen.

Ein neues Halbjahresprogramm? Trotz Pandemie? JA. Das Programm nimmt auf, was es an Rückmeldungen in diesem Jahr gab. Das es wichtig ist eine Perspektive zu haben, Orte der Begegnung und Inspiration. Orte der Spiritualität und Vertrautheit. Das möchten wir Ihnen weiterhin zur Verfügung stellen.



Das Vertraute hilft Menschen. So auch Weihnachten. Weihnachten kommt- immer!

Darauf können wir uns verlassen. Jesus kommt als Licht der Welt um uns Hoffnung zu bringen. Wir sind nicht allein. Hoffungsleuchten! Es wird anders. Es wird ungewohnt. Aber: Weihnachten kommt!

*Condia Hansen*

„Hoffnung“ ist das Ding mit Federn.  
Das lässt sich in der Seele nieder –  
Und wortlos singt es Melodien –  
Und nie verstummt es – jemals wieder  
Und Süßestes erklingt –  
in Stürmen –  
Und wund sein müssen Sturmge-  
walten –  
Um jenes Vöglein zu beschämen,  
Das viele hat schon warm gehalten  
Ich hörte es in frost'gen Ländern –  
Und auf dem seltsamsten  
der Meere –  
Doch niemals, selbst in schlimmsten  
Zeiten,  
Hört ich, dass es ein Korn –  
begehre.

**Emily Dickinson · 1830-1886**



## Hoffungsleuchten im Advent

Für den Advent haben wir kleine Brieffpakete gepackt. Bisher haben wir bereits mehr als 200 Briefe verschickt. Wir haben extra Postkarten anfertigen lassen und Dinge zusammengestellt die Sie erfreuen. Insbesondere möchte ich auf die Aktion „Hoffungsleuchten“ der Nordkirche verweisen. Dort gibt es noch jede Menge zu entdecken. Wer noch Adventspost möchte, melde sich bitte!

### Einige Rückmeldungen:

- „Wie schön, dass die kleine Liederfibel einige bekannte Weihnachtslieder mit Noten enthält. Ich will demnächst mal meine Flöte nach 30 Jahren aus der Schublade holen und versuchen, einiges zu spielen“ Christa
- „Welch eine Überraschung und Freude gestern Abend, als ich den dicken Umschlag aus dem Briefkasten nahm – vielen Dank für jedes einzelne Teil darin!! Ich bin froh, zu den Evangelischen Frauen zu gehören“ Birgit



- „Ich habe heute schöne Post bekommen-vielen lieben Dank an Alle.“ Carina

- „Welch Freude... Ganz lieben Dank für das tolle Päckchen! Ich hab mich wirklich sehr gefreut!!“ Christiane

- „Danke für die Weihnachtsgrüsse. Die Postkarte erinnerte mich an die vielen Glasfenster die ich bisher als große Kunstwerke in Kirchen erleben durfte.“ Annegret

## Buchtipp



### Soviel Du brauchst

Susanne Niemeyer  
Herder Spektrum  
I



**Kunstwerke Gottes**

Ich finde es einen wunderbaren Gedanken, sich selbst und andere Menschen - ja alle Geschöpfe - als Kunstwerk Gottes anzusehen. Wir sind keine Konstruktionen, die Gott auf Biegen und Brechen funktional perfekt produziert hat. Wir sind Kunstwerke. Kunstwerke können schön sein und manchmal auch wunderbarlich.

Wenn wir diesen Gedanken ernst nehmen, hat das nicht nur Einfluss auf unser Selbstverständnis, sondern auch auf jede zwischenmenschliche Begegnung. Man könnte mit Interesse das Eigen-Artige eines jeden Menschen wahrnehmen, das authentische, faszinierende, zeitweise be-

glückende, zeitweise erschütternde Wechselspiel aus Geschaffenem und Gewordenem: Was ist angelegt in mir und was daraus geworden? Was ist im Begriff, zu werden?

Sich selbst und seine Mitmenschen wie ein einmaliges und originelles Kunstwerk anzusehen, hätte Auswirkungen auf unser Miteinander. Wir würden mehr hinhören und hinsehen. Man wäre nicht mehr so sehr darauf verbissen, etwas festzustellen: So ist das und nicht anders. Sondern diese Verbissenheit würde einem auf richtigen Interesse weichen: man würde auf die Eigentöne des andern hören und auf Veränderungen achten. Diese Betrachtungsweise – der Mensch als Kunstwerk - wäre Anreiz für eine Wachsamkeit und Offenheit und würde uns herausfordern, die Dinge zu deuten: Was ist es, das mir dort begegnet? Wen sehe ich? Was drückt es aus? Was ist die Botschaft? Was entwickelt sich hier? Was lerne ich daraus? Und was kann daraus werden?

Was wäre, wenn wir nicht nur die Menschen, sondern die ganze Schöpfung als Kunstwerk verstehen. Weltanschauung wäre damit nicht Feststellung: so ist die Welt – und wehe, jemand sieht es anders! Sondern Weltanschauung wäre vor allem Anschauung, Wachheit: Alles ist ein lebendiges, ein prozesshaftes, ein in seinem Werden begriffenes Werk! Diese Weltanschauung würde uns die Liebe zum Hinsehen und Hinhören beflügeln, die Faszination des Fragens und Deutens lehren. Wir hätten es nicht nötig, uns abzugrenzen und auszugrenzen, sondern wären neugierig auf andere und auf die Bereicherung durch das Andere. Ich denke, diese Weltsicht ist die Grundlage für Frieden. Für ein friedliches, wertschätzendes, respektvolles Miteinander.

Jürgen Jessen-Thiesen, 17.11.20- Ausschnitt aus ERW-Andacht



**Brieffreundin gesucht?**

In Zeiten von Corona ist es nicht immer leicht Kontakt zu haben. Wie wäre es mit einer Brieffreundschaft? Sich in Ruhe Zeit nehmen. Bei einer Tasse Tee Gedanken zu Papier bringen. In den 70ern waren Brieffreunde hoch modern bei den Jugendlichen. Insbesondere Mädchen hatten zwischen 3-10 Brieffreundinnen, z.T. auf der ganzen Welt. Wie wäre es, diese Idee neu zu beleben? Keine WhatsApp, sondern richtige Post zu bekommen? Wer mitmachen möchte, schicke bitte eine Mail an: [c.hansen@erw-breklum.de](mailto:c.hansen@erw-breklum.de) Ich verbinde Personen, die Lust zum Schreiben haben.

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!**



Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, so dass ihr Hoffnung habt durch die Kraft des heiligen Geistes. Römer 15,13

**MEHR ALS... ein Bastelstern**

So kannst Du einen 3D #hoffungsleuchten-Weihnachtsstern basteln:

- Beide Sterne an der äußeren Kante ausschneiden.
- Die weißen Klebeflächen nach hinten knicken.
- 5x bis zur Sternmitte nach „oben“ falten.
- ..... 5x bis zur Sternmitte nach „unten“ falten.
- Fertig! Dein Stern ist im Zickzack gefaltet und wirkt nun ganz räumlich!
- Um einen vollen Stern zu erhalten, kannst Du beide Sternrücken mit den Klebeflächen aneinander kleben.
- Teile Deinen Stern: #hoffungsleuchten #mehralssterne

Nordkirche [www.hoffungsleuchten.de](http://www.hoffungsleuchten.de)

